

## Studienreise nach Linz - mit Exkursionen in die Gedenkstätten KZ Mauthausen & Gusen sowie zum Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

### 6 Tage - 24. bis 29. Oktober 2022

Unsere Reise führt nach Linz / Österreich. Wir reisen mit der Bahn (Gruppenfahrt 2. Klasse) von Hannover ohne Umstieg nach Linz. Unsere Unterkunft ist im äußerst zentral gelegenen „Hotel Kolping – Stadtoase Linz“ geplant - ein idealer Ausgangspunkt für das Programm. Linz ist die Landeshauptstadt von Oberösterreich und mit 200.000 Einwohnern nach Wien und Graz die drittgrößte Stadt Österreichs.

Unsere Reise greift als Themen die Gedenkort KZ Mauthausen / Gusen, das Schloss Hartheim - Ausgangspunkt der sog. „T4“ Tötungsaktionen -, die „Hermann-Göring-Werke“/ Voestalpine Stahlwerk und die Stadt Linz, die mal als „Führerstadt Linz“ und Alterssitz von Adolf Hitler umgestaltet werden sollte, auf.

#### Vorläufige Programmbeschreibung (Änderungen vorbehalten):

Diese Studienreise führt nach Linz (Österreich), in die Gedenkstätten Mauthausen und Außenlager Gusen – Orte, die gerade in der Endphase des 2. Weltkriegs Ziel der Evakuierungen u.a. aus Auschwitz und Groß-Rosen waren. Auch ein weiterer Ort ist untrennbar mit dem Massenermord in den später vor allem im Osten errichteten Vernichtungslagern verbunden: Nahe bei Linz befand sich im Schloss Hartheim eines der sog. „T4“-Tötungszentren, in denen die Nationalsozialisten die ersten Erfahrungen mit dem Massenmord machten – Menschen mit Behinderungen waren die ersten Opfer der sogenannten „Euthanasie“-Aktionen. Die Gedenkstätte im Schloss Hartheim hat eine neue Dauerausstellung, die vor wenigen Monaten nach langem Umbau eröffnet wurde. Die Gedenkstätte hat ein exzellentes Bildungsangebot.

Die Gedenkstätten Mauthausen und Gusen: Erstere hat eine höchst spannende Mahnmals- und Erinnerungsgeschichte, die den historischen Ort überlagert und einen eigenen Erinnerungsort bildet. Dafür kenne ich (Hartmut Ziesing) kein besseres Fallbeispiel. Und Gusen das genaue Gegenteil davon: Überbaute historische Orte, die heute mühsam wieder sichtbar gemacht werden müssen.

„Hermann-Göring-Werke“/ Voestalpine Stahlwerk: In Linz wurde ab 1938 ein Eisen- und Stahlwerk errichtet, das ab 1941 sukzessive in Betrieb ging. Das Werk war nicht nur ein überdimensionierter NS-Prestigebau, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil der nationalsozialis-

tischen Rüstungsindustrie. Beim Aufbau und Betrieb der Reichswerke Hermann Göring in Linz wurden zigtausende ausländische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter eingesetzt: Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder aus mehr als dreißig Nationen. Im Oktober 2014 wurde in der Konzernzentrale die Zeitgeschichteausstellung 1938–1945 eröffnet, die den NS-Zwangsarbeiterinnen und -Zwangsarbeitern am Standort Linz der Reichswerke Hermann Göring gewidmet ist und seit 2016 den Namen „Zeitgeschichte Museum“ trägt.

Thema ist auch die „Führerstadt Linz“: Die Stadt, in der Adolf Hitler seine Jugend verbrachte, sollte nach dem Krieg sein Alterssitz werden. Hitler plante deshalb die Errichtung der „Führerstadt Linz“. Bedingt durch die Kriegsentwicklung wurde dieser Plan nur sehr wenig realisiert. Bei einem Rundgang ist dies der thematische Fokus. Mit einem Kennenlernen der modernen Kulturstadt, die im Jahr 2009 Europäische Kulturhauptstadt war, runden wir das Programm ab. Außerdem genießen wir das Flair der Stadt und werden eine Tramfahrt auf den Linzer „Hausberg“, dem Pöstlingberg, machen – gerne mit Verkostung der berühmten Linzer Torte.

An- und Rückreise erfolgen mit der Bahn (Gruppenfahrt 2. Klasse): Die Abfahrt ab Hannover am 24.10.22 ist voraussichtlich 8.26 Uhr, mit Ankunft in Linz um 15.25 Uhr. Die Rückankunft in Hannover am 29.10.2022 ist voraussichtlich um 21.32 Uhr. Die Unterkunft ist im äußerst zentral gelegenen Hotel Kolping – Stadtoase Linz geplant, das ein idealer Ausgangspunkt für das Programm ist.



**Förderverein Ehemalige Synagoge Stadthagen,  
Andreas Kraus, Im Knick 11, 31655 Stadthagen**

Telefon: 05721 99 57 06 / E-mail: [vorsitz@stadthagen-synagoge.de](mailto:vorsitz@stadthagen-synagoge.de)